

ERZHERZOG SIGMUND DER MÜNZREICHE (Basistext – Lückentext)

Sigmund war der Sohn von Herzog IV. mit der leeren Tasche. Er war verheiratet, hatte jedoch keine Erben. Der Landesfürst wohnte zunächst im in Innsbruck, ließ sich aber dann am Stadtrand die erbauen. Sigmund verlegte die Münzprägestätte von Meran nach Dort wurde eine Silbermünze im Wert einer Goldmünze geprägt, die man als bezeichnete. Der in der Burg Hasegg ist heute noch das Wahrzeichen der Stadt Hall. Silber und Kupfer wurden in abgebaut. Sigmund feierte große Feste, lebte sehr verschwenderisch und ließ zahlreiche Burgen erbauen, so etwa Burg bei Bozen und Schloss bei Vomp nahe Schwaz. Als der Landesfürst Teile Tirols an die Bayern verkaufen wollte, konnten die Tiroler ihn zum Abdanken bewegen. Sein Nachfolger wurde Sigmund führte auch mehrere kostspielige Kriege. So kam es etwa im Krieg gegen Venedig zur Schlacht von südlich von Trient.

Hofburg, Maximilian I., Friedrich, Münzerturm, Calliano, zweimal, Sigmundskron, Neuhof, Guldiner, Sigmundslust, Hall, Schwaz

LÖSUNG (richtige Reihenfolge)

Friedrich, zweimal, Neuhof, Hofburg, Hall, Guldiner, Münzerturm, Schwaz, Sigmundskron, Sigmundslust, Maximilian I., Calliano